
6. Januar 2010

Nr. 093/2009b.

Sanierung und Attraktivierung Spiel- und Pausenplätze 2. Version

Nachtragskredit



Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Seit 2008 werden alle öffentlichen Spiel- und Pausenplätze der Gemeinde Kriens saniert und attraktiviert. Grundlage für diese Sanierungsarbeiten ist der B+A 195/2007, welcher am 28. Juni 2007 einstimmig vom Einwohnerrat verabschiedet worden ist.

In der Zwischenzeit wurden

- 16 Planungswerkstätten in den Schulhäusern durchgeführt.
- Bei 8 Schulhäusern sind die Arbeiten abgeschlossen (A).
- Bei 8 Schulhäusern steckt das Projekt in der Planungs- oder Umsetzungsphase (B).

Übersicht über den aktuellen Stand der Arbeiten:

A. Sanierung und Attraktivierung abgeschlossen

Schulhaus Bleiche

Die Forderungen aus der Planungswerkstatt konnten vollständig umgesetzt werden. Es wurde ein Wasserspiel, eine Rutschbahn und eine Doppelschaukel installiert. Mit natürlichen Elementen konnten Kletter- und Versteckmöglichkeiten geschaffen werden. Weiter sind Spielfelder auf dem Pausenplatz markiert worden.

Schulhaus Gabeldingen

Auf dem Pausenplatz wurde ein Gurtentrampolin, eine Vogelnestschaukel, eine Rutschbahn und ein Klettergestell aufgestellt. Dazu kamen eine Volleyballeinrichtung, neu markierte Spielfelder und Sitzbänke.

Schulhaus Amlehn Kindergarten

Der Pausenplatz wurde mit einem Kletterbaum ergänzt, Schaukeln wurden montiert und die Wippgeräte versetzt.

Schulhaus Amlehn Primarstufe

Ein grosser Kletterparcours, ein Drehbaum und eine Rutschbahn wurden aufgestellt. Ein Fussballplatz ist schon vorhanden.

Schulhaus Dorf

Im Schulhaus Dorf entstand ein Fussballplatz, ein Gurtentrampolin, Wasser, Klettermöglichkeiten, Sitzgelegenheiten, ein Drehteller und die Kennzeichnung des Veloweges. Weiter werden noch ein Unterstand und ein Veloständer gebaut.



Schulhaus Grossfeld

Gemeinsam mit dem Schulhaus Dorf kann das Gurtentrampolin benutzt werden. Dazu kommen Basketball, Volleyball, Fussball. Die Bäume wurden zurückgeschnitten, damit es mehr Platz gibt.

Schulhaus Krauer

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses entsteht eine Boulderwand (Kletterwand). Ebenfalls wird ein Dach als Schattenspender montiert. Stützen und Wände werden bemalt und eine Fahrbahn eingezeichnet. Schon angepflanzt wurden Weidenhäuschen. Der Tischtennistisch wurde verschoben und eine Rutschbahn aufgestellt. Ebenfalls neu wurde ein Sandkasten aufgebaut.



Schulhaus Brunnmatt

Der Pausenplatz Brunnmatt erhielt eine Vogelnestschaukel, ein Klettergerüst mit integrierter Rutschbahn, eine Balancierstange, Sitzbänke und ein Basketballkorb. Vom Schulhausteam selbst wird noch ein Tipi-Zelt und ein Spielschiff für den Kindergarten aufgestellt.



B. In der Planungs- oder Umsetzungsphase

Schulhaus Roggern 1

Im Primarschulhaus Roggern werden eine Vogelnestschaukel, ein Baumhaus, eine Boulderwand (Kletterwand) und Sitzgelegenheiten installiert. Zusätzlich werden die Bodenspiele neu aufgemalt und eine Box für die Aufbewahrung von mobilen Spielgeräten installiert. In der schulinternen Abklärung ist das Einrichten eines Pausenkioskes enthalten.

Schulhaus Roggern 2

Für das Sekundar-Schulhaus werden neue Basketballkörbe angeschafft und eine "Chillecke" eingerichtet. Eine Steinarena ist geplant. Die Boulderwand kann gemeinsam mit dem Schulhaus Roggern 1 benutzt werden. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses soll ein Weg für die Jugendlichen zum spazieren und diskutieren in den Pausen angelegt werden. Ebenfalls wird schulintern über einen Pausenkiosk diskutiert.

Schulhaus Meiersmatt 2

Im Schulhaus Meiersmatt ist eine Boulderwand und eine Hängematte beim Biotop geplant. Weiter wird es einen Trinkwasseranschluss beim Sportplatz und einen neuen Weg beim Biotop geben. Dazu kommen eine Uhr, Sitzgelegenheiten und ein Graffiti. Schulhausintern wird die

Einrichtung eines Pausenkiosks sowie die Beschallung mit Musik während der Pause geprüft. Ein grosser Wunsch der Schüler und Schülerinnen ist die Sanierung der Aussensportanlage.

Schulhäuser Kirchbühl 1 und 2

Sitzgelegenheiten, Fussball- und Basketballplatz, Graffiti, ein Tischtennistisch sowie Tische und Bänke zum Sitzen werden installiert. Wünsche wie überdachte Veloabstellplätze, Reparatur des Asphalts, Beleuchtungskonzept für den Pausenplatz, werden im Zusammenhang mit der Schulhaussanierung angegangen. Die grosse Überdachung der Arena wurde ins Investitionsbudget 2010 aufgenommen. Intern wird die Möglichkeit eines Pausenkiosks abgeklärt.

Schulhaus Feldmühle

Es ist ein Gurtentrampolin, eine Vogelnestschaukel sowie Verbesserungen für Ballspiele geplant. Die Boulderwand und das Aussenschulzimmer sind Bestandteil des vorliegenden B+A und werden nur bei Annahme desselben gebaut.

Schulhaus Meiersmatt 1

Der gesamte neue Pausenplatz mit Vogelnestschaukel, Rutschbahn und Pergola ist Bestandteil des vorliegenden B+A und wird nur bei der Annahme desselben gebaut.

Schulhäuser Obernau

Geplant ist eine Slackline-Anlage, ein Gurtentrampolin, eine Vogelnestschaukel und eine Balancierstange. Die Boulderwand und der Tischtennistisch sind Bestandteil des vorliegenden B+A und werden nur bei Annahme desselben gebaut.

Schulhaus Kuonimatt

Die Anlage ist Bestandteil des ursprünglichen Kredites aus dem B+A195/2007. Obwohl die Planung noch nicht abgeschlossen ist, sind keine zusätzlichen, über den damaligen Betrag, hinausgehenden Kosten vorgesehen.

Im Laufe dieser Sanierungen wurde folgendes festgestellt:

- Im ursprünglichen B+A 195/2007 konnten dringend notwendige Massnahmen nicht vorausgesehen werden und sind deshalb nicht berücksichtigt. Diese zusätzlichen Massnahmen findet der Gemeinderat notwendig und beantragt aus diesem Grund einen Nachtragskredit.
- Ebenfalls fehlt im B+A 195/2007 eine Zusammenstellung der Planungskosten.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde mit dem B+A 093/09 ein Nachtragskredit für den Abschluss der Arbeiten dem Einwohnerrat vorgelegt. Dieser B+A wurde an der Sitzung vom 24. September 2009 vom Einwohnerrat an den Gemeinderat zur Überarbeitung zurückgewiesen. Insbesondere wurde gefordert, dass die Zusatzausgaben genauer ausgewiesen und allfällige Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt werden müssen. Sämtliche zusätzlichen Elemente werden deshalb im folgenden B+A 093/09b modulartig aufgelistet und können vom Einwohnerrat einzeln diskutiert werden.

Aufgrund der Rückweisung sind zur Zeit alle Umsetzungsarbeiten gestoppt worden. Diese gehen erst weiter, wenn ein Entscheid vom Einwohnerrat gefällt worden ist.

Die im September 2009 zu Diskussionen Anlass gegebenen Spielplätze werden im folgenden genauer beschrieben:



2. Kostenkontrolle

In den Voten zur Zurückweisung vom 24. September wurde kritisiert, dass das damals noch nicht zuständige Umwelt- und Sicherheitsdepartement (heute Besteller), sowie das Baudepartement (Planungs- und Baubehörde) die Kosten nicht im Griff hätten. Dieser Eindruck ist falsch. Dank der guten Finanzkontrolle von Seiten des Baudepartements und der guten Zusammenarbeit zwischen Jugendanimation und Schule waren die Kosten jederzeit im Griff.

So wurde bei den einzelnen Planungswerkstätten jedes Mal

- auf den Kostenrahmen aufmerksam gemacht;
- Forderungen, welche das bestehende Budget überschritten, zurückgewiesen;
- darauf hingewiesen, dass diese dringenden und notwendigen Zusatzwünsche erst erfüllt werden, wenn diese vom Gemeinderat und vom Einwohnerrat genehmigt wurden.

Bei diesen dringenden und notwendigen Zusatzwünschen handelt es sich um folgende Elemente:

Schulhaus Gabeldingen

- Unterstand
- Wasserspiel
- Biotop als Aussenschulzimmer

Schulhaus Amlehn Kindergarten

- Rutschbahn
- grössere Wiese
- Versteckmöglichkeiten

Schulhaus Amlehn Primarstufe

- Trampolin
- Labyrinth
- Wasserspiel
- Volleyballfeld

Schulhaus Dorf

- Skateranlage

Schulhaus Grossfeld

- Skateranlage
- Wasserspiel

- Hängematten

Schulhaus Brunnmatt

- Drehscheibe

- Wasserspiel

Schulhaus Roggern 1

- Trampolin

- Wasserspiel

Schulhaus Roggern 2

- höhere Gitter beim Fussballfeld

- Beachvolleyball-Feld

- Aufenthaltsraum

Schulhäuser Kirchbühl 1 und 2

- Weg um das ganze Schulhaus

- Entfernung der Ketten

3. Übersicht über die zusätzlich notwendigen Massnahmen

Wie beschrieben, wurden bei den Planungswerkstätten von den Lehrpersonen und den Lernenden immer wieder über das Budget hinausgehende Zusatzwünsche vorgebracht. Die Projektleitung hat diese jeweils aufgenommen und beurteilt. Der Grossteil dieser Zusatzforderungen wurde abgelehnt. Schlussendlich wurden die unten aufgeführten zusätzlichen Massnahmen aufgenommen und dem Einwohnerrat unterbreitet. Diese vier Massnahmen erachtet der Gemeinderat notwendig, damit die Sanierung und Attraktivierung der Pausenplätze abgeschlossen werden kann.

Seit der Zurückweisung des B+A 093/09 bis heute konnten die zusätzlichen Kosten aufgrund eingegangener Offerten exakter berechnet werden. Erfreulicherweise haben sich dabei die Kosten reduziert. Mit dem Nachtragskredit B1A 093b werden folgende Massnahmen beantragt:

3a. Schulhaus Feldmühle: Boulderwand und Arena

3b. Schulhaus Meiersmatt: Rutschbahn, Vogelneestschaukel und Pergola

3c. Schulhaus Obernau: Tischtennistisch und Boulderwand

3d. Bellpark: Kleinkinderspielplatz mit Schaukel, Sandkasten, Kletterhäuschen und "Schafherde"

3a. Schulanlage Feldmühle

In der Schulanlage Feldmühle stehen zwei Zusatzforderungen zur Diskussion. Dies sind eine Boulderwand (eine Kletterwand) sowie eine Arena als Aussenschulzimmer. Die Boulderwand ist notwendig, damit auch den älteren Lernenden ein Spiel- (und Sport-)angebot auf dem Platz zur Verfügung steht. Die anderen Spielangebote richten sich eher an die Jüngeren und konnten mit dem vorgesehenen Budget realisiert werden.

Der zweite Wunsch ist eine Arena als Aussenschulzimmer. Diese soll in den Pausen als Aufenthaltsort dienen. Während dem Unterricht soll es aber auch möglich sein, in dieser vereinzelt Schulstunden abzuhalten. Die Um-

setzung dieser Arena wird abgestimmt auf die weitere Planung des neuen Feuerwehr-Werkhof-Gebäudes.

Der Nachtrag wird benötigt für:

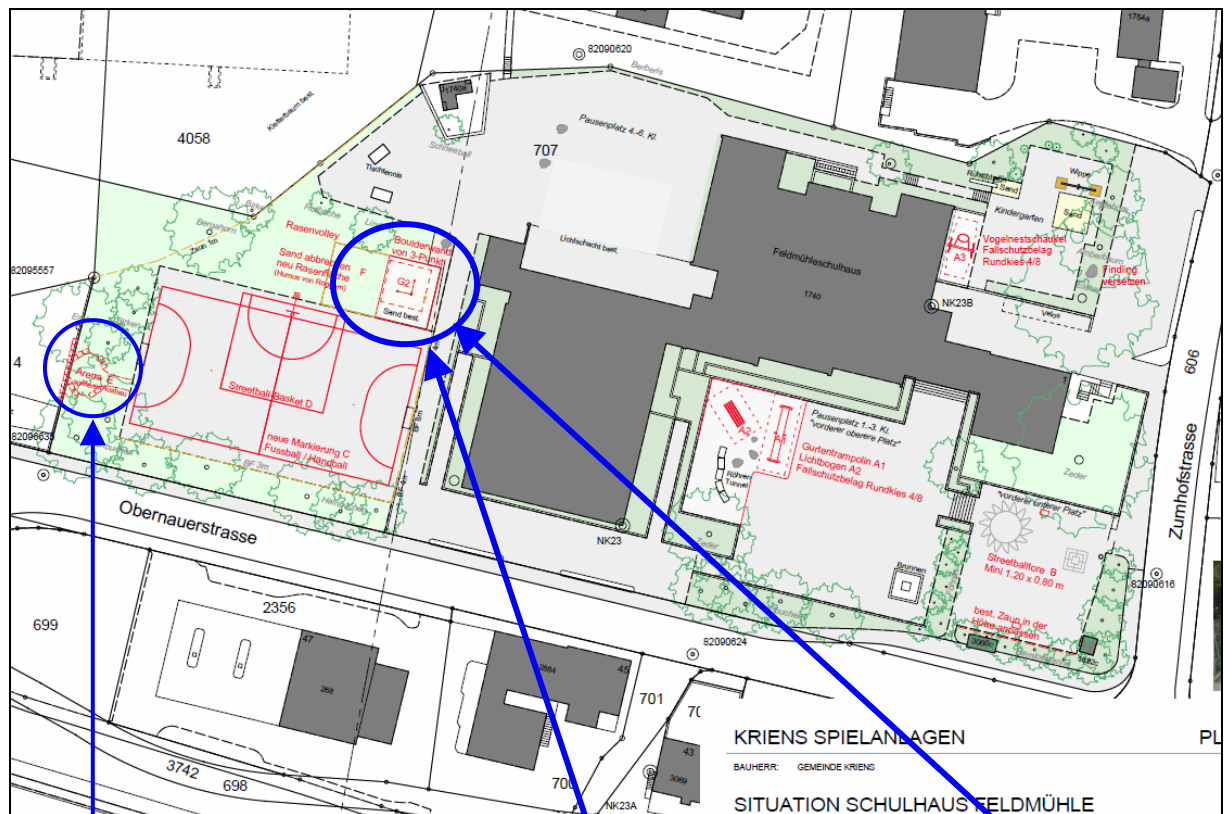
- Boulderwand inkl. notwendiger Unterkonstruktion mit Fallschutz und Kiesfundation
- Steinarena als Aussenschulzimmer

Fr. 17'000.00

Fr. 10'000.00

Total

Fr. 27'000.00



Arena und Aussenschulzimmer



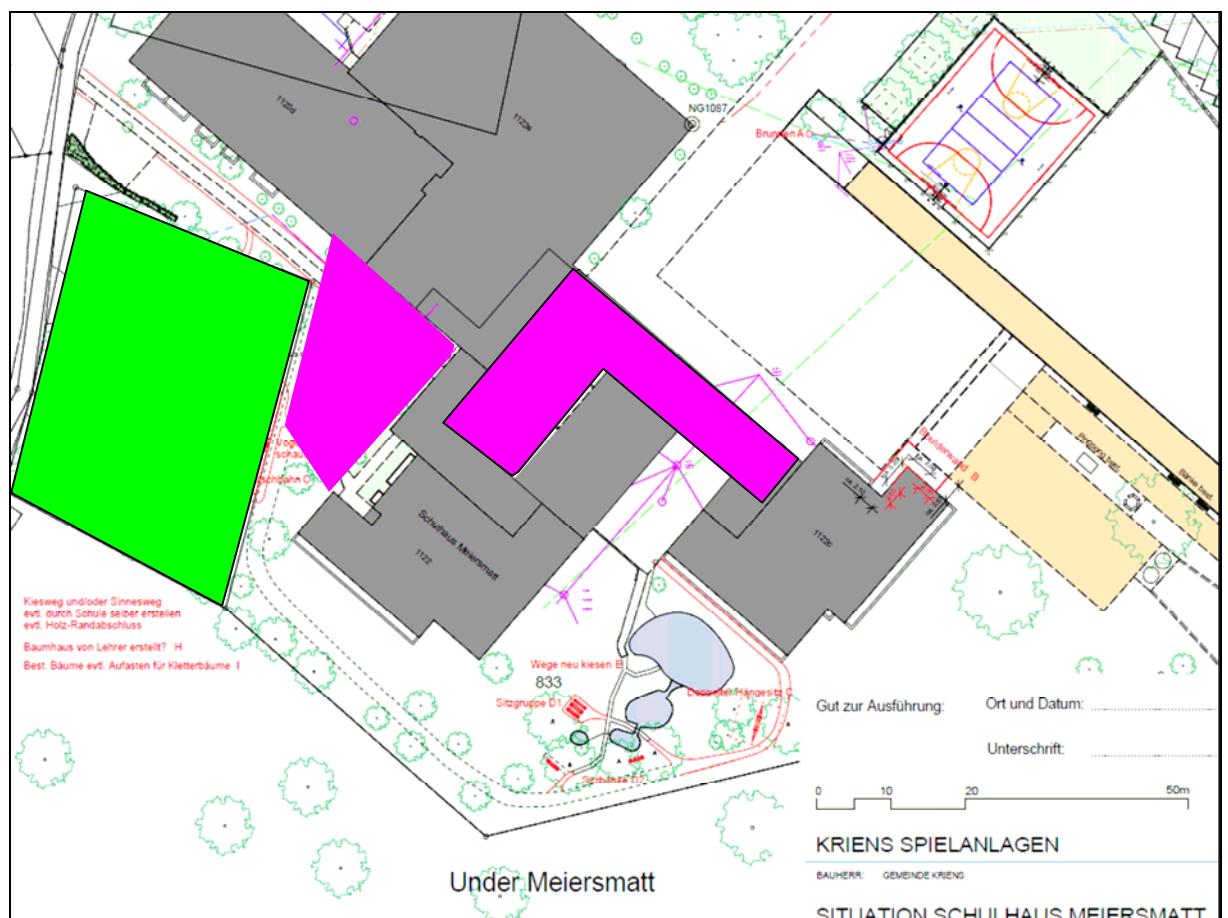
3b. Schulanlage Meiersmatt Primarstufe

Die Planungswerkstatt im Schulhaus Meiersmatt 1 brachte ein Thema in den Vordergrund, welches seit der Einführung der Blockzeiten immer deutlicher wurde: Der bestehende Pausenplatz für die Primarschulkinder ist viel zu klein (siehe Plan). Das Problem besteht vor allem darin, dass die bestehende Grünfläche nicht benutzt werden kann, weil diese permanent durchnässt ist. Das Wasser stammt aus nicht gefassten Wasserquellen unter der Wiese. Das Wasser läuft auch über die Sitzarena und über einen Teil des Pausenplatzes. Im Budget 2010 ist die Fassung dieser Quellen und die Bereitstellung des Platzes budgetiert. Dies verursacht Kosten in der Höhe von Fr. 60'000.00, die mit der Behandlung des Budget 09 – "Sanierung Aussenanlagen Schulhäuser" genehmigt wurden. Damit wird die Grünfläche nutzbar und die Pausenplatzfläche auf die notwendige Grösse erweitert. Da diese Erweiterung im ursprünglichen B+A 195/07 nicht vorgesehen war, wurden dafür auch keine Kosten für die Ausstattung mit Spielgeräten ausgewiesen. Die Offerten zeigen, dass dies für diesen neuen Pausenplatzbereich Fr. 30'000.00 kostet. In den Details sieht das folgendermassen aus:

- Rutschbahn inkl. Fallschutz Fr. 7'500.00
- Vogelnestschaukel inkl. Fallschutz Fr. 8'500.00
- Pergola mit Sitzgelegenheit Fr. 19'000.00

Total:

Fr. 35'000.00

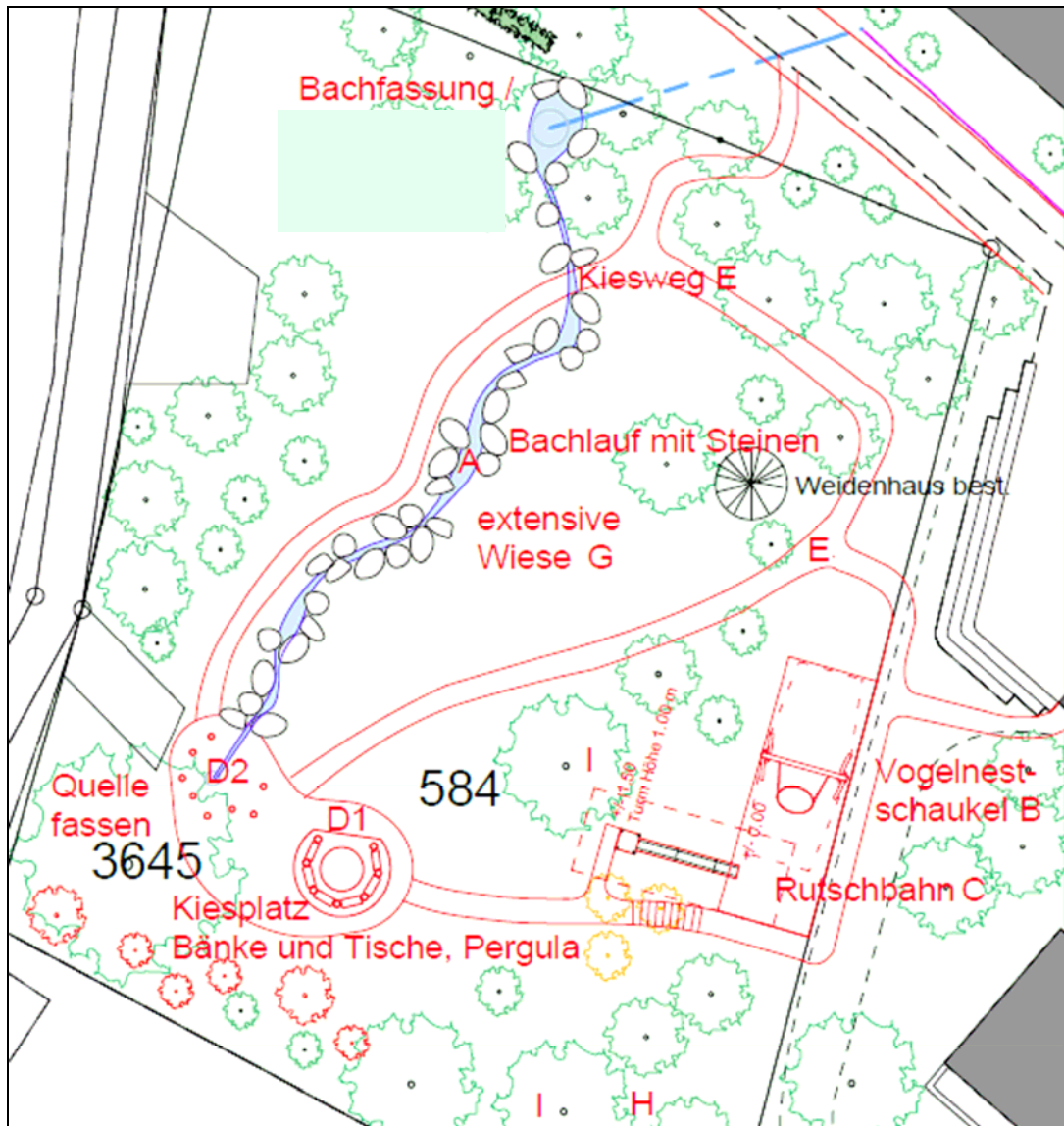


Bestehender Pausenplatz für die Primarschulkinder



Erweiterungsfläche mit neuen Spielgeräten

Detail Erweiterungsfläche Schulanlage Meiersmatt

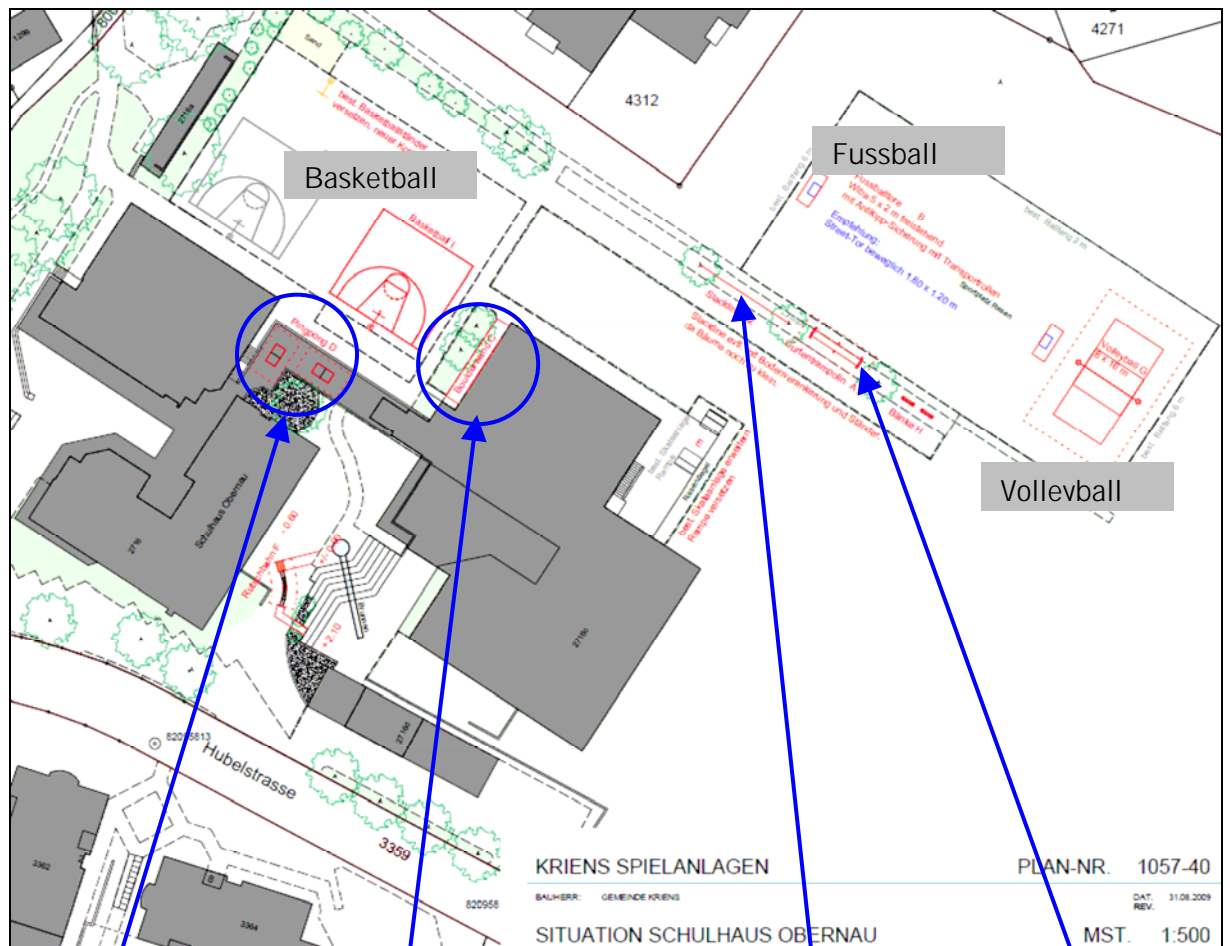


3c. Schulanlage Obernau

Für die Spiel- und Pausenplätze der Schulhäuser Obernau 1, 2 und 3 waren im B+A 195/2007 insgesamt lediglich Fr. 25'000.00 vorgesehen. Man ging damals davon aus, dass rein sicherheitstechnische Anpassungen für die Sanierung ausreichen würden. Bei der Detailplanung wurde dann festgestellt, dass diese Anpassungen nicht ausreichen. Es ist auch eine Erweiterung des Angebotes notwendig. Zusätzlich gilt es zur Kenntnis zu nehmen, dass die rege Bautätigkeit im Obernau zu einer grösseren Anzahl an Kindern geführt hat.

Konkret wird für folgende Ergänzungen ein Nachtrag benötigt:

- Tischtennistisch	Fr. 3'000.00	
- Boulderwand	Fr. 17'000.00	
Total:		Fr. 20'000.00



Tischtennistische



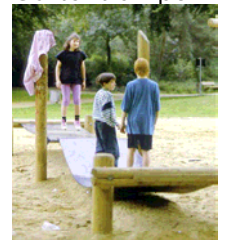
Boulderwand



Slackline



Gurten trampolin



Beim SH Obernau 1 (Kindergarten): Vogelnechtschaukel, Balancierstange

3d. Bellpark

Für den öffentlichen Spielplatz Bellpark hat das Planerbüro *Berchtold Lenzin Landschaftsarchitekten* ein Konzept erarbeitet. Dieses ist abgestimmt auf das Gesamtkonzept des Bellparkes. Für den Spielplatz sind zwei Bereiche vorgesehen: einer für Kinder ab 4 Jahren und einen für den Kleinkinderbereich. Mit dem errichteten Multifunktionsgerät "Drachen" ist ein gutes Element für die älteren Kinder erstellt worden. Er bietet den Kindern verschiedenste Spielmöglichkeiten und wird rege benutzt. Für die jüngeren Kinder fehlen die entsprechenden Angebote. Der bestehende Sandkasten ist in einem schlechten Zustand, die weiteren Spielgeräte für die kleineren Kinder sind im privaten Spielbereich des Chinderhuuses untergebracht und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Das Konzept sieht vor, dass dieser private Teil verkleinert und mit einem Schiebtor abgetrennt werden kann. Weiter ist vorgesehen, dass in Zukunft der ganze Platz öffentlich benutzt werden kann. Wenn das Chinderhuus den Platz benötigt, kann das Tor geschlossen werden, damit die Aufsicht gewährleistet ist.

Der Gemeinderat hält den Bellpark – gerade auch im Hinblick auf die Zentrumsentwicklung - für ein bedeutendes Element im Krienser Dorfkern und möchte deshalb auf keinen Fall ein Flickwerk produzieren, sondern die angefangenen Arbeiten fertigstellen.

Im Detail stellen sich die Kosten wie folgt zusammen:

- "Schafherde". 6 Spielelemente "Schafe" komplett	Fr. 6'000.00
- Zusätzliches Spielhaus	Fr. 4'000.00
- Doppel-Schaukel inkl. Fallschutz	Fr. 4'000.00
- Sandkasten inkl. Pumpe, Wasseranschluss, Schächte und Leitungen	Fr. 44'000.00
- Neuer Abschluss (Schiebetor, Hecken, 55lm Zaun)	Fr. 11'000.00
- Umgebungsarbeiten, Gärtnerarbeiten	Fr. 26'000.00

Zwischentotal:	Fr. 95'000.00
davon schon in der Abrechnung zum "Drachen" enthalten (siehe nächste Seite: <i>Hinnen Spielplätze AG</i>)	Fr. 15'000.00

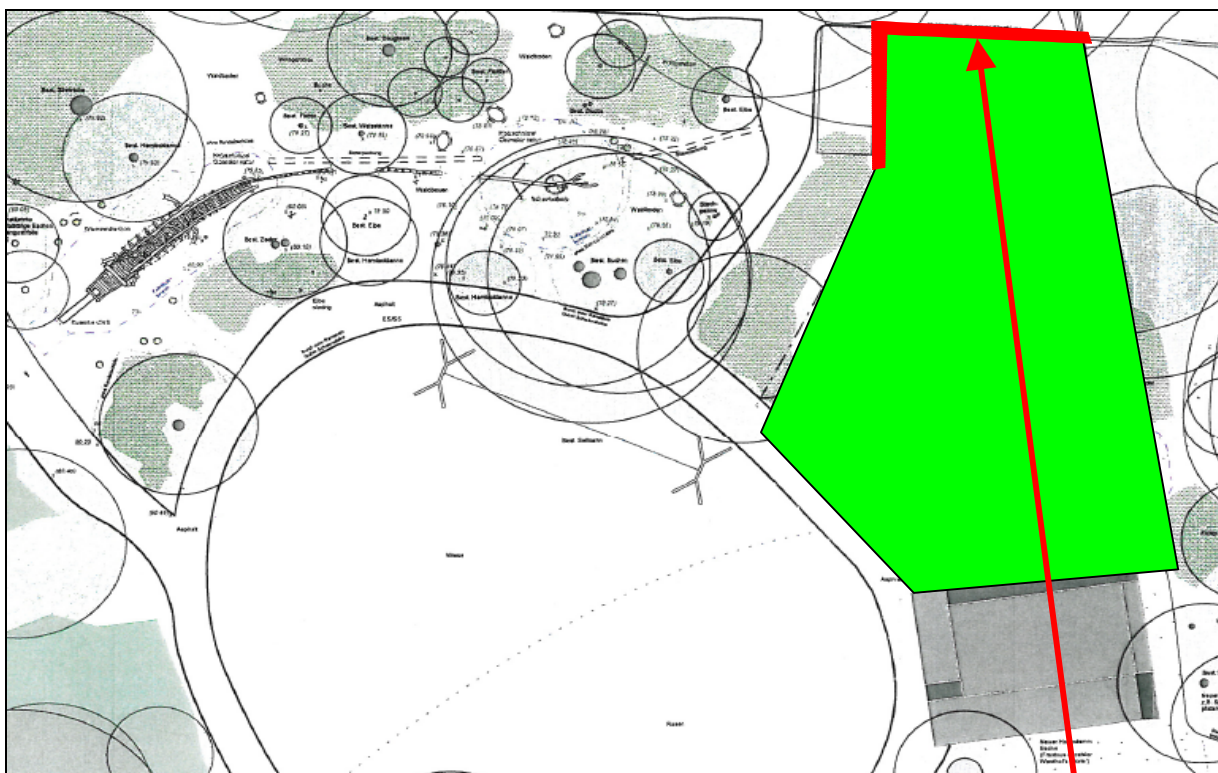
Benötigter Nachtrag für den Bellpark:	Fr. 80'000.00
---------------------------------------	---------------

Details zum Spielgerät "Drachen"

Die Erstellungskosten des "Drachens" gaben an der Einwohnerratssitzung vom 24. September viel zu reden. Der Grund dafür war unter anderem die an der Sitzung kurzfristig verteilte Baukostenkontrolle. Auf dieser waren in der Prognose für den Spielplatz Bellpark Fr. 114'485.45 ausgewiesen. Automatisch musste man davon ausgehen, dass sich diese Kosten ausschliesslich auf den Drachen beziehen, da für den Kleinkinderspielplatz ein Nachtrag verlangt wurde. Dieser Eindruck ist falsch.

- Komplette Konstruktion Drachen inkl. Aufbau Fr. 47'908.00
- Umgebungsarbeiten inkl. Fallschutz Fr. 33'938.55
- Total Kosten Drachen inkl. Umgebung: Fr. 81'846.55**
- Der aufgeführte Posten: *Handwerkskollektiv* betrifft den neuen Abschluss des Spielbereichs des Chinderhuuses Bellpark über der Toilettenanlage mit Holzlamellen (siehe Plan) Fr. 16'461.35
- Die Prognose für die Spielgeräte von *Hinnen Spielplätze AG* betrifft den Kleinkinderbereich und wurde zurückgestellt. Fr. 15'830.00
- Dazu kamen noch kleinere Ausgaben in der Höhe von Fr. 347.55

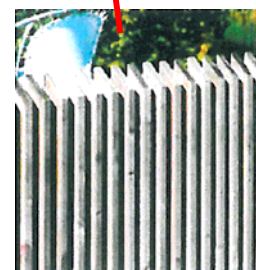
Dies alles zusammen ergibt die kritisierten Kosten von: Fr. 114'485.45
davon wurden effektiv verbaut: Fr. 98'655.45



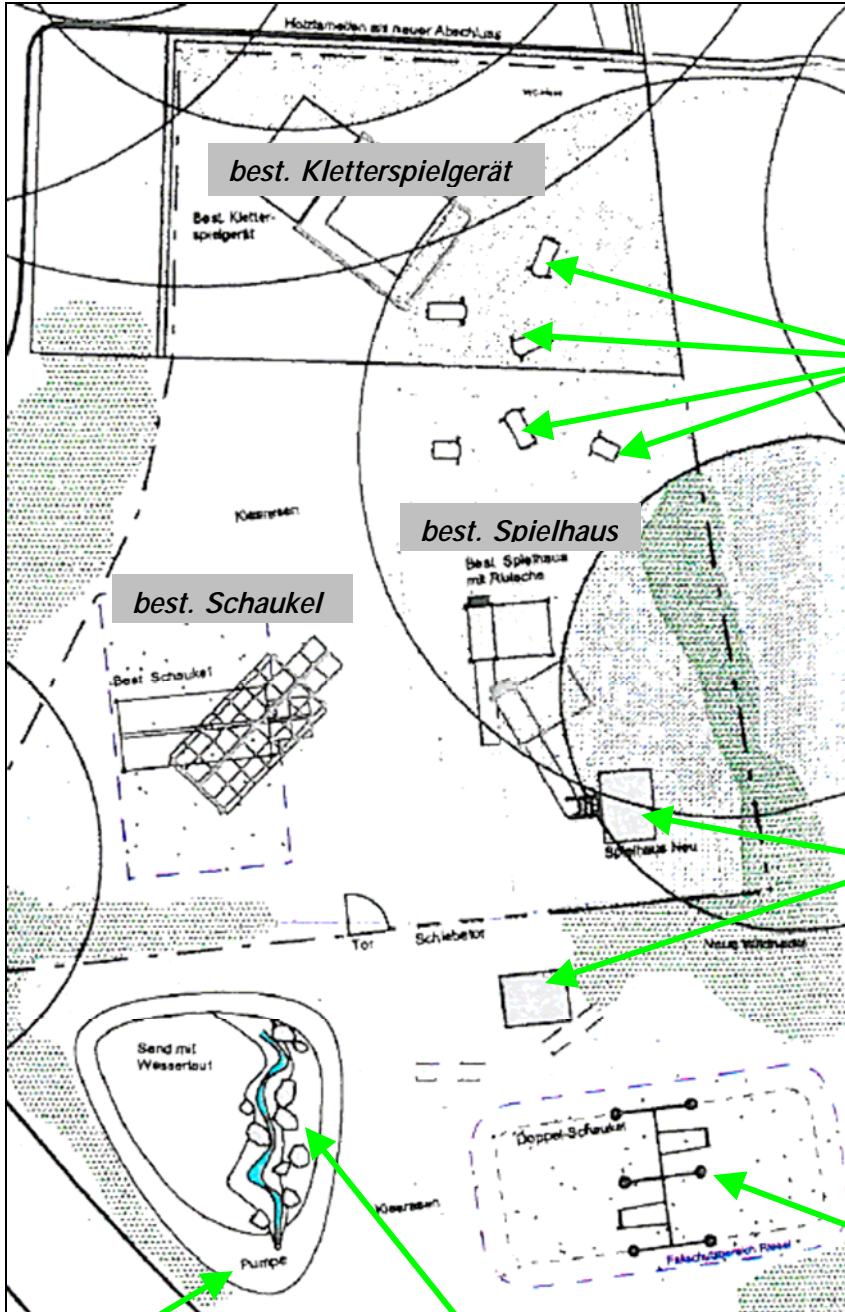
Geplanter Kleinkinderspielplatz Bellpark



Abschluss Spielbereich Chinderhuus Bellpark mit Holzlamellen



Details Kleinkinderspielplatz:



4. Aktueller Kostenstand / Kostenkontrolle

Aufgrund der Rückweisung des B+A 093/09 wurde ein Baustopp für die Umsetzungsarbeiten erlassen. Der Einwohnerrat wünschte einen Marschhalt. Die aktuelle Baukostenkontrolle zeigt, dass bis zum Projektabschluss mit Mehrkosten für die Zusatzwünsche von Fr. 221'500.00 zu rechnen ist. Wenn der Einwohnerrat den Kredit von Fr. 221'500.00 bewilligt, kann das Projekt der Sanierung und Attraktivierung der Spielplätze sinnvoll und korrekt abgeschlossen werden.

Ausgeführte und abgerechnete Sanierungsmassnahmen (1. Teil Bellpark, Mettlen, Amlehn, Bleiche, Brunnmatt, Dorf, Gabeldingen, Grossfeld, Kirchbühl 1+2, Krauer, Roggern 1+2)	Fr. 427'300.00
Prognose für die verbleibenden Plätze (inkl. Nachträge gem. Ziffer 5)	Fr. 363'000.00
Total Ausgaben:	Fr. 790'300.00

- Bewilligter Kredit gemäss B+A 195/07	- Fr. 510'000.00
- Vom GR in Eigenkompetenz bewilligter Nachtrag vom 4. Juni 2008	- Fr. 11'400.00
- Anpassung Baukostenindex 1.4.2006 bis 1.4.2009	- Fr. 47'400.00
Total bewilligter Kredit:	- Fr. 568'800.00

Für die Fertigstellung der Arbeiten sind im Investitionsbudget 2010 die nötigen Mittel enthalten.

5. Nachtragskredit

Der benötigte Nachtragskredit setzt sich wie folgt zusammen:

Planungskosten	Fr. 49'500.00
Schulhaus Feldmühle	Fr. 27'000.00
Schulhaus Meiersmatt	Fr. 35'000.00
Schulhaus Obernau	Fr. 20'000.00
Kleinkinderspielplatz Bellpark	Fr. 80'000.00
Eigenleistungen Baudepartement	Fr. 10'000.00
Total benötigter Nachtragskredit (Indexstand 1.4.2009 zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten)	<u>Fr. 221'500.00</u>

6. Differenz gegenüber der zurückgewiesenen Vorlage 093/09

Der gemäss Ziffer 5 beantragte Nachtragskredit fällt um Fr. 25'000.00 tiefer aus als der B+A 093/09. Die Differenz erklärt sich wie folgt:

- Ein Teil der Kosten war schon in der Abrechnung des "Drachen" enthalten. Reduktion:	- Fr. 15'000.00
- Beim B+A 093/09 handelte es sich nicht um eine Bauabrechnung, sondern um Kostenberechnungen auf Grund von Offerten. Mittlerweile sind die Angaben genauer geworden, weil bei einigen Arbeiten die Abschlussrechnungen eingegangen sind.	- Fr. 10'700.00

7. Würdigung des Gemeinderates:

Kinderspielplätze haben einen hohen Wert für die Standortattraktivität einer Gemeinde. Familien, die die Möglichkeit haben, ihre Freizeit in den öffentlichen Anlagen der Gemeinde zu verbringen, fühlen sich wohl in Kriens. Kinderspielplätze haben weiter eine hohe Bedeutung für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Kinder, die genügend Bewegung haben, sind in der Schule aufnahmefähiger, kämpfen weniger mit Fettleibigkeit und sind insgesamt gesünder. Kinderspielplätze sind nicht zuletzt auch für die Sozialisation und Integration aller Schichten von grosser Wichtigkeit. Viele Quartiere sind heute nur noch von wenigen Kindern bewohnt. Nur bei einer guten öffentlichen Infrastruktur begegnen sich die Eltern und Kinder und lernen miteinander umzugehen.

Der Gemeinderat beantragt deshalb beim Einwohnerrat, den Nachtragskredit für die Fertigstellung der dringend notwendigen öffentlichen Infrastruktur zu bewilligen.

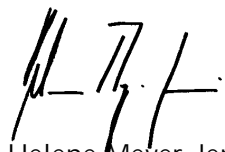
Antrag

Der Gemeinderat beantragt

den Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 221'500.00 für die Spiel- und Pausenplatzsanierung zu genehmigen.

Berichterstattung durch Gemeinderat Cyrill Wiget

Gemeinderat Kriens



Helene Meyer-Jenni
Gemeindepräsidentin



Guido Solari
Gemeindeschreiber

Beschlussestext zu Bericht und Antrag

Nr. 093/2009

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag Nr. 093/2009b. des Gemeinderates Kriens vom 6. Januar 2010

und

gestützt auf § 32 Abs. 2 Ziff. 2 der Gemeindeordnung der Gemeinde Kriens vom 13. September 2007

betreffend

Sanierung und Attraktivierung Spiel- und Pausenplätze, Nachtragskredit

beschliesst:

1. Für die Sanierung und Attraktivierung der Spiel- und Pausenplätze wird in Ergänzung zum Beschluss des Einwohnerrates vom 28. Juni 2007 ein Nachtragskredit von Fr. 221'500.00 (Indexstand April 2009 zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten) genehmigt.
2. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Kriens, 28. Januar 2010

Einwohnerrat Kriens

Viktor Bienz
Präsident

Guido Solari
Schreiber